

Sonderwort von Margot Reiter 08.08.2017

Darauf haben wir lange warten müssen.

Wir haben ein riesiges Sommerloch und außer Dieselskandal weit und breit nichts in Sicht.

Doch da, ganz plötzlich der Eierskandal.

Verseuchte Eier, nein, diesmal nicht mit Dioxin sondern mit Fipronil, ein Insektizid, das u. a. bei der Desinfektion von Hühnerställen Anwendung findet. Ja, Hühnerställe kann man diese riesigen Anlagen wohl kaum bezeichnen. Als ich gestern so einen Betrieb wieder mal im mainstreamgesteuerten „[heute+](#)“ gesehen habe, mußte ich wegschalten, weil mir sonst der Appetit auf Eier vergangen wäre. Bodenhaltung nennen sie diese, ach ich weiß nicht wie ich solche Schweinereien bezeichnen soll. Huhn an oder auf Huhn. Was ist an dieser Bodenhaltung besser als an der Käfighaltung, frage ich mich da? Wieviel Quadratmillimeter sind da wohl für ein Huhn vorgesehen? Und alles nicht zum Wohle der Menschen und der Tiere, sondern zum Wohle der Kassen der Profiteure.

Ich esse gern Eier und Eierspeisen und auch jetzt verzichte ich nicht darauf, aber auch, wenn wir es uns eigentlich nicht leisten können, kaufen wir unsere Eier in einem kleinen Geschäft, die nur Eier von in unserer Gegend befindlichen Bauernhöfen anbieten. Sicherlich werden dort auch mehr als 5 Hühner gehalten, doch es handelt sich da um Freilandhühner. Und garantiert wird es nicht so bestialisch wie in den Hallen der Großunternehmen zugehen.

Nun hat man die Eier aus dem Verkehr gezogen und jetzt geht es an Produkte, in denen evtl. diese Eier verarbeitet wurden. Jetzt sind die bösen Belgier und Niederländer schuld. Warum eigentlich nicht die Russen? Und es wurde uns nicht schon im Juni gemeldet. So etwas könnte in der Brid „niemals passieren“. Sofort beim ersten Fliegenschuß wird alles lückenlos aufgedeckt, so ist das bei uns, ich gehe zum Lachen in den Keller und dort schallend laut über die respektiven Gesetze, die damals schon das Leut Aigner gegen Dioxin und anderen Dreck erlassen wollte. Aber ich frage mich, warum muß die Brid Eier aus den Niederlanden und Belgien importieren, aber gleichzeitig Eier an Frankreich und Großbritannien exportieren? Kann man nicht die eigenen Eier behalten und nur den Überschuß oder den Bedarf ausgleichen? Aber das verstößt gegen das Profitdenken der Mächtigen, zu denen auch die Betreiber dieser Riesenhühnerställe gehören. Profit geht über alles.

Nun soll das [Trinkwasser teurer werden](#), weil zuviel Nitrat in diesem herumschwimmt. Woher kommt das? Von der Gülle, die von den großen Ställen (Geflügel, Schweine) kommt. Aber warum muß die [Brid Gülle den Niederlanden abkaufen](#), haben wir nicht selbst genug Scheiße überall wohin wir schauen? Aber von Profitgier verstehe ich nichts. Das saubere Wasser ist ein Menschenrecht und dafür kann man ruhig ein paar Euro mehr bezahlen.

Als Laie frage ich jetzt, müssen diese Millionen von Hühnern getötet werden oder?

Falls das der Fall sein sollte, ist das auch nicht so schlimm, das übernehmen die Versicherungen und diese steigen dann eben wieder, den Großen tut es nicht weh, aber die Kleinen spüren es an den steigenden Beiträgen der Versicherungen. Dann kommen die vielen neuen Hühner mit einer gehörigen Portion Antibiotika, so daß ich mir die Gabe vom Arzt auf Jahre sparen kann. Die Gabe, die ich schon lange mit kolloidalem Silber ersetzt habe. Alle sind zufrieden und der Profit wächst und wächst und wächst und wie lange noch..., bis die Deutschen endlich kapieren, daß man diesem ganzen Spuk auf [zivilem Weg ein Ende](#) machen könnte, damit der Natur wieder gebührend Platz

zum Leben gegeben wird?

Margot Reiter